Name / Gesellschaft	Ort	Datum

Vorname	Straße

Steuernummer	Auskunftsperson (z. B. Forstpersonal)

Identifikationsnummer	Telefon / E-Mail

Für die Einkommensteuer zuständiges Finanzamt	Lage des Forstbetriebs:	Fläche in ha	a	m 2

☐ . **Nachweis über Schäden infolge höherer Gewalt nach § 34b Abs. 4 Nr. 2 EStG**

im Wirtschaftsjahr ____ / ____

Beginn des Wirtschaftsjahres ☐ **1.1.** ☐ **1.5.** ☐ **1.7.** ☐ **1.10.**

Zu meiner/meinen Mitteilung/en vom ____ über Holznutzungen infolge höherer Gewalt im Wirtschaftsjahr ____ / ____ übersende ich nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzanfalls folgenden Nachweis über Holznutzungen infolge höherer Gewalt **(ohne Rotfäule):**

Lfd Nr. der Mitteilung	**Waldort** (Revier, Abteilung, Unterabt. **oder** Gemarkung, Flur, Flurstück)	**Tatsächliche Schadensmenge** Holzaufnahmeliste Nr.	Holzart	Derbholz (Efm o. R.)	**Zeitpunkt der Aufarbeitung des Holzes** (MM.JJJJ)	hierdurch entstehende **Wiederaufforstungsfläche** (ha)	**Bemerkungen** (z. B. abweichende Maßeinheit, Schadensursache, zu erwartende Folgeschäden)
1	2	3	4	5	6	7	8
			Summe:				

Die mitgeteilte Schadensmenge wurde ☐ noch nicht restlos aufgearbeitet ☐ restlos aufgearbeitet

Folgenden Nachweis über durch Rotfäule verursachte Holznutzungen infolge höherer Gewalt:

Lfd. Nr.	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. oder Gemarkung, Flur, Flurstück)	Fläche (ha)	Rotfäuleanteil der Fichte: Anzahl eingeschlagene Stämme (Stück)	Anzahl davon rotfaule Stämme (Stück)	oder ungekürzter Prozentsatz der rotfaulen Stämme (%)	Gesamtmenge (bei mehreren Holzarten nur Einschlag Fichte) (Efm o. R.)	Wird von der Finanzverwaltung ausgefüllt Rotfäulemenge (Efm o. R.)
1	2	3	4	5	6	7	8
					Summe:		

Der Nachweis ist der zuständigen Finanzbehörde unmittelbar nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzes einzureichen.

Unterschrift

Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
Mir ist bekannt, dass nach § 153 Absatz 2 der Abgabenordnung für die Berichtigung des Nachweises eine Anzeigepflicht besteht.

Datum, Unterschrift des Steuerpflichtigen

folgende Angaben werden von der Finanzverwaltung ausgefüllt

Zuständige Finanzbehörde _____

S 2291 B -

1) Kalamitätsakte ergänzt

2) Urschriftlich / elektronisch übermittelt an das Finanzamt _____

Als Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzungen) im Sinne des § 34b Abs. 1 Nr. 2 EStG

werden im Wirtschaftsjahr 20 ___ / 20 ___	folgende Holzmengen anerkannt:	Efm o.R.
Der jährliche Nutzungssatz für die Anwendung des	☐ gem. § 68 EStDV:	Efm o.R.
§ 34b Abs. 3 Nr. 2 (1/4-Steuersatz) beträgt :	☐ gem. R 34b.6 Abs. 3 EStR:	Efm o.R.
Das Begünstigungsvolumen im Sinne des § 34b Abs. 5 EStG beträgt:		Efm o.R.

Ich bitte dem/der Steuerpflichtigen das Ergebnis der Überprüfung mitzuteilen.

Interne Bearbeitungshinweise

☐ Beigefügt sind Mitteilung(en) und weitere Anlagen: _____

☐ Es wurde ein Totalitätsabzug vorgenommen in Höhe von: _____ Efm o. R. = _____ % Nutzungssatz

☐ Soweit der Stpfl im Rahmen der Gewinnermittlung Buchwertabgänge/-minderungen oder in den Fällen des § 51 EStDV Wiederaufforstungskosten geltend macht, ist der Fall nach dem BMF-Schreiben vom 16.5.2012 (BStBl I S. 595) zu prüfen.

☐ Sonstige Hinweise:

Im Auftrag

Steuerpfl. benachrichtigt am:
Datum/Nz.